

Derart.net - DER Verlag für Schwäbische und
„etwas andere“ Theaterstücke

präsentiert:

„Das abnormale Klassentreffen“

Theaterstück in 3 Akten

von

Werner Zell

Theaterstück für
4 Frauen und 3 Männer

Länge ca. 90min

Vertrieb Theaterverlag derart.net
88400 Biberach-Riss
Stück Nr. 0504

INFORMATIONEN

Zum Bühnenbild und den Personen

Bühne:

Wohnzimmer der Familie Hermann,
3 Türen, je 1 links und 1 rechts, 1 mittig, Fenster hinter der Couch, Couch mit
Sesseln sowie Esszimmergarnitur, Schrank mit Gläsern und Geschirr, TV Gerät
mit Premiere Decoder

| <u>Teilnehmende Personen:</u> | <u>Einsätze 1.2.3. Akt</u> |
|--|----------------------------|
| Manfred Hermann: Ende 40 gestandener Mann | 23/39/33 |
| Hilde Hermann: Hausfrau, hektisch und mittleren Alters | 75/50/46 |
| Julia Hermann: Tochter der beiden- ca. 17 Jahre alt | 48/33/38 |
| Martin Halder: Philosophisch angehauchter Pedant | 28/17/27 |
| Ronald Dolderer: Klassenkamerad | 14/30/30 |
| Sonja Triebel: Aufgetakelte Angeberin, spricht ein Sammelsurium an Dialekt und Hochdeutsch | 45/32/32 |
| Daniela Sprudler: Klassenkameradin | 23/24/23 |

Copyright 1. Dezember 2005: by Werner Zell

Eine derart Produktion, Werner Zell, Vorarlberger Strasse 47, 88400 Biberach-Riss
Idee und Umsetzung und für Fragen aller Art,
Rechteigentümer

Werner Zell, www.derart.net

Infos unter info@derart.net

Alle Rechte bleiben Eigentum von:

Werner Zell, derart.net Verlag, Vorarlberger Strasse 47, 88400 Biberach-Riss

Gerichtsstandort für alle rechtlichen und weitere Fragen ist 88400 Biberach

Abdruck oder Kopieren, auch nur Auszugsweise, bzw. Nutzung und Aufführung auch in
abgewandelter Version nur unter Rechteerteilung durch Werner Zell, derart.net.

Bitte beachten sie unsere AGB die bei Ankauf des Stückes akzeptiert werden müssen

Kurzbeschreibung des Stückes

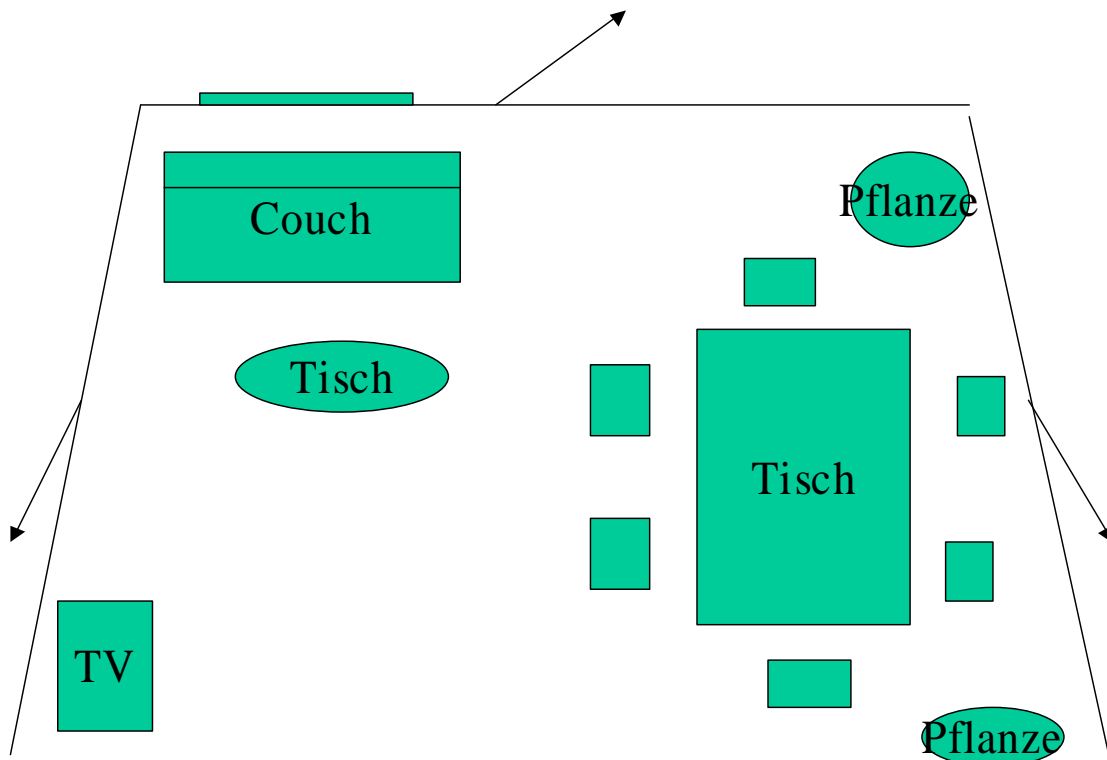
Nach langen Jahren in denen sich die Mitschüler der Volksschule in Schmirgelbach nicht gesehen haben, soll nun endlich ein von Hilde Hermann organisiertes Klassentreffen die alten Freundinnen und Recken von früher wieder zusammenbringen.

Dass das Treffen bei Hilde zuhause stattfindet und die Mitschüler alles andere als pflegeleichte Menschen sind, machen dieses Treffen zu einem wahren Graus!! Die meisten der ehemaligen Schüler wissen das anscheinend und glänzen durch Abwesenheit. Die verschiedensten Charaktere der Mitschüler haben sich sehr seltsam und zum Teil skurril weiterentwickelt. Dies müssen alle Beteiligten sehr drastisch feststellen. Die Familie der Gastgeberin wird in das ganze Gesteire und Chaos mit einbezogen, was zu weiterem Ärger und Verdruss führt.

Tochter Julia platzt dann auch noch mit einer Neuigkeit in das Treffen. Das kann Hilde und Ehegatte Manfred aber letztlich auch nicht mehr aus der Ruhe bringen.

Dieser aus vielen selbst nachvollziehbaren Episoden bestehende Schwank lässt jeden an seine Klassentreffen denken und erinnern. Oder auch nicht - falls Ihre Treffen immer harmonisch und nett abgelaufen sind.

Bühneninfo:



1. AKT

Bühnenbild wie in Beschreibung. Kaffee-Geschirr auf dem Tisch

Szene 1

Hilde: (steht am Tisch und prüft die Geschirranordnung) So, jetzt hoffe ich hab ich alles. Meine Güte. Das ist ein Stress so ein Klassentreffen. Nach 25 Jahren endlich mal wieder schauen was aus den anderen geworden ist. Und wie die sich verändert haben. Den einen oder anderen sieht man ja auf Veranstaltungen oder Festen. Aber es ist nicht mehr viel übrig von dem alten Haufen. Hm, früher hat man ja wenigstens noch ab und zu Kontakt in der Schule oder Kindergarten durch die Kinder gehabt. Aber übrig ist davon ja auch nicht viel geblieben. Da bin ich ja mal gespannt was dabei rauskommt. Freu ich mich ja nun schon seit Wochen drauf seit die Daniela und ich das ganze organisiert haben. **(Richtet dabei den Festtisch her mit Geschirr etc. Schiebt alles hin und her)**

Hilde: Was haben wir früher nicht Spaß in der Schule und vor allem nebenher gehabt. Meine Güte war das nett. **(lacht vor sich hin)** Also das war vielleicht wirklich nett. Und wie das nett war. Meine Güte war das nett.

Manfred: (kommt mit Schlappen und ungerichtet im Jogginganzug herein-geschlurft von links - Küche) Und du meinst wirklich da braucht man mich auch dazu zu dem ganzen Auftrieb von deinen alten Schulkameraden??? Da bin ich doch übrig wie ein Kropf. Die meisten kenn ich nicht und den Rest muss ich nicht kennen!!

Hilde: Oh wenn man von dir einmal was geselliges will. Das ist dann schon zuviel verlangt. Und wie läufst du eigentlich herum? Zieh dich mal ordentlich an und außerdem: Wasch mal deinen Kopf ordentlich und rasieren ist angesagt. Auch wenn heute Samstag ist!! So sitzt du mir nicht an den Tisch. Da muss ich mich ja schämen. Jetzt wirst du halt auch einmal zu uns hinsitzen können. Am Stammtisch hältst du es doch auch immer stundenlang aus

Manfred: Das sind auch ganz andere Kerle wie deine Kumpels. Und wegen deinen alten Kameraden zieh ich wahrscheinlich einen Frack an. **(geht ab in rechte Tür Richtung Schlafzimmer und summt den Marsch Alte Kameraden)** Rum babababa bum.....

Hilde: (ruft ihm hinterher) Und das eins klar ist, du säufst dann nicht so viel, nicht dass du wieder so ein Geschrei machst und dreckige Witze erzählst!! Und kein Gestreite wegen Fußball und wer Formel 1 Weltmeister wird!! Haben wir uns verstanden??

Manfred: (schaut aus der Tür) Natürlich meine liebe Hilde. Ich trinke Spezi bis mir die Plomben wehtun und unterhalte mich nur über Minigolf und Kindererziehung.

Hilde: Ach was, lauf zu und richte dich endlich her. Die ersten werden bestimmt schon im Anmarsch sein. Das gibt was hin. Meine Güte. Mit dir muss man sich nur ärgern!! Wenn man von dir einmal etwas erwartet und will!!

(Manfred verschwindet wieder durch die rechte Tür)

(Mittige Tür geht auf, Tochter Julia ohne Jacke und Schuhe kommt rein)

Julia: Servus Mama, also mit dem Hund bin ich gelaufen, aber es regnet draußen was runter kommen kann.

Hilde: Um Gottes Willen, zieh sofort die Schuhe aus. Du schleifst mir ja den ganzen Acker mit rein. Sofort!!! So eine Sauerei. Wo hast du den Gero von der Sägemühle denn hingetan? Hoffentlich in den Zwinger!

Julia: Ja klar, wohin sonst? Meinst ich hab ihn zu dir und Papa ins Gräble vom Doppelbett getan oder was?

Hilde: Werd du nicht auch noch frech Junges Fräulein. Dein Vater regt mich schon genug auf!! Zack zack. Schuhe runter aber draußen. Ach die hast du ja schon aus... Und die nassen Klamotten sowieso. Aber nicht an die Garderobe, da hängen meine Schulkameraden ihre Jacken hin. Du hängst deine Sachen auf den Balkon oder in den Keller oder wohin du willst, auf alle Fälle verschwinde und mach dich nützlich.

Julia: Mutter, keep cool, ich hab doch gar keine Jacke mehr an. Bis deine Jahrgangs Rentner kommen hast du schon noch Zeit. Die brauchen sowieso erst mal neue Batterien für Ihre Herzschrittmacher... **(lacht und geht mittig ab)**

Hilde: Also wenn ich bloß ein wenig Zeit hätte, dann würde die jetzt was zu hören bekommen. Da muss ich auch mal wieder den Rauch reinlassen!! Aber jetzt hab ich keine Zeit mehr. Das machen wir ein andermal. Jetzt pressiert es. **(schaut auf die Uhr)** Um Himmels Willen, mein Kuchen... **(geht schnell links in Küche ab)**

Julia: (mittig wieder herein) Meine Güte, die Mum ist wieder drauf. Nur weil Ihre Gruftis aus der Alten Zeit vorm Krieg im Anmarsch sind. Seit Wochen hört man bei uns nix anderes mehr. Dabei hab ich ganz andere Sorgen gerade. Ich muss unbedingt mit meinem Michel reden. Aber zuerst wird der hier gemacht. **(holt eine Schachtel mit einem Schwangerschaftstest aus der Hosentasche)** Hoffentlich habe ich mir nur mit irgendwas den Magen verdorben und meinen Zyklus durcheinander gebracht. Sonst gibt's massig Ärger mit den Hausbesitzern hier!!

Hilde: (ruft von links aus der Küche) Julia, was stehst du denn hier dumm herum. Hast du schon jemanden gesehen?? Schau doch mal zum Fenster raus und guck ob schon wer kommt!!

Julia: (geht zum Fenster) Die sehe ich sowieso nicht durchs Fenster, da muss ich doch tiefer auf den Boden schauen.

Hilde: Wieso tiefer auf den Boden, versteh einer deine Scherze!!

Julia: Weil die in deinem Alter sicher alle einen Buckel haben und mit einem Rollstuhl geschoben werden müssen oder den Rollator vor sich herschieben. Also tiefer gelegt daherkommen.

Hilde: Julia, dass du mir diese dummen Sprüche ja nicht vor den anderen sagst. Das reicht wenn ich mich mit dir frechen Göre auseinandersetzen muss. Da wird wohl bald mal wieder einen erzieherische Maßnahme fällig bei dir. Wart du nur wenn ich das dem Papa erzähl wie frech..., ach was sag ich. Ich muss nach dem Kuchen schauen, dein Glück!! **(geht wieder links in die Tür)**

Julia: Wenn die wüsste was da eventuell für eine erzieherische Maßnahme blüht wenn sich der Test hier bewahrheitet!!

Hilde: (kommt nochmals herein) Was hast du da eigentlich in dem Schächtelchen?? Ist das ein Geschenk für mich??

Julia: Ja genau, praktisch ein Geschenk des Himmels, quasi aus einer Riesenbegeisterung heraus entstanden!!

Hilde: Das ist ja nett. Siehst du, du kannst doch auch nett und freundlich sein wenn man dich nur machen lässt. Nur viel zu selten und immer erst nachdem man dich geschimpft hat!! **(es klingelt aus der Zeitschaltuhr der Küche)** Um Gottes Willen, mein Kuchen. Wir sprechen uns später. Das ist aber lieb... meine Julia **(links wieder ab)**

Julia: Oh Mama, das gibt noch was hin. Hoffentlich liege ich falsch. **(holt Terminkalender aus der Tasche und zählt die Tage nach)**

Manfred: (von rechts nur teilweise angezogen) Julia, ist diese Chaotentruppe von deiner Mama schon da??

Julia: Nein, zum Glück noch nicht. Du Papa...

Manfred: (unterbricht Julia) Na da bin ich aber froh. Hab ich noch ne Weile Schonzeit.

Julia: Kann ich dich mal sprechen Papa??

Manfred: Immer Julchen, immer, aber jetzt grade nicht. **(rechts wieder ab)**

Julia: Na gut, dann mach ich jetzt erst mal den Test, dann sehen wir weiter. **(geht mittig ab)**

Es läutet an der Tür. 1x 2x 3x

Hilde: (aus der Küche) Ja würde vielleicht mal jemand aufmachen oder bleibt wieder alles an mir hängen?? Ich kann grad nicht, ich bin in der Küche. Es wird doch einmal ein anderer zur Tür...

Manfred (streckt den Kopf aus der rechten Tür) Ich auch nicht, ich bin im Schlafzimmer!!

Hilde: (stürmt immer noch mit Schürze aus der Küche) Irgendwann werd ich mit meinen Herrschaften hier noch verrückt. **(Richtet sich die Haare vor dem Spiegel)** Meine Güte, ich seh ja noch aus.

(Es klingelt weiter)

Hilde: Ja, ich komm ja schon, wenn man auch keine Hilfe hat in diesem Haus... **(Zieht sich die Schürze aus und steckt sie in den Schrank)**

(Hilde geht mittig raus während es immer noch klingelt.)

(draußen zu hören)

Hilde: Ja hallo, ähm Grüß dich, ähm.....leg nur ab

Martin: Martin

Hilde Ja genau, Martin, also der Martin, so aha, ja der Martin...hm, hast dich kaum verändert.

(beide kommen während des Gespräches rein)

Hilde: Groß bist du geworden... Äh, also gut siehst du aus.

Martin: Martin Hasenmaile, weißt schon noch oder?

Hilde: Ja klar, wie könnt ich dich vergessen? Du bist doch hinten bei der Verena Breitenbach gesessen.

Martin: Nicht ganz, ich war vorne neben dem Holzer Ottel und dem Stiefel Paul.

Hilde: Ja genau, da hab ich dich zuerst vermutet **(dreht sich geniert ab)**

Hilde: Und magst was trinken, oder hock doch erst mal hin. Nachher gibt's ja einen Kaffee

Martin: Bin ich zu früh? Bei mir hat in der Einladung gestanden 15 Uhr zum Kaffee. Und wenn es heißt 15 Uhr dann ist man auch um 15 Uhr da! Dann kommt man nicht um 14.45 Uhr und auch nicht um 15.15 Uhr. Nein, man kommt um 15 Uhr. Oder um 3. Aber immer pünktlich auf die Sekunde. Mein Ausbilder hat immer gesagt, 5 Minuten vor der Zeit ist des Soldaten Pünktlichkeit. **(setzt sich auf einen Stuhl an den großen Tisch)**

Hilde: So du bist also bei der Bundeswehr?? Das hab ich mir sowieso immer gedacht, So zackig wie du in der Schule schon warst.

Martin: Wieso Bundeswehr?

Hilde: Wegen Ausbilder und dem Spruch dachte ich.

Martin: Ach was, mich haben sie bei der Musterung wieder heim geschickt wegen meinen Augen. Ich bin doch Farbenblind. Ich hab eine Grünschwäche und kann mich im Ernstfall nicht verstecken, weil ich ja keinen Wald finde. Außerdem haben sie Angst gehabt, ich würde immer die falschen erschießen.....

Hilde: So aha, hochinteressant. Dann sag mir nachher was du beruflich machst, wenn die anderen da sind. Ist ja immer spannend was aus einem geworden ist. Also einem anderen, bei mir weiß ich es ja...(lacht wegen des tollen Gags)

(Julia kommt umgezogen mittig rein-ist käsebleich und verstört, fängt sich aber wegen dem Besuch wieder)

Julia: Ja aber hallo. Sind sie Versicherungsvertreter, Staubsaugerheini oder auch einer von den Kerlen von der 5b 1966 in Mittelbiberach. Grüß Gott der Herr. **(zu Hilde)** Krasse Typen hast du ja in der Klasse gehabt, der sieht aus.

Hilde: Julia!!!

Martin: Was sagt die??

Hilde: Die darfst du nicht für voll nehmen, die ist heute wieder rotzfrech. **(zu Julia)** Reiß dich bloß zusammen, sonst gibt es heut noch was!

Julia: (leise zu sich) Das gibt es auf alle Fälle wenn ich die Bombe platzen lassen muss!! Warum musste mir der Test auch auf den Boden fallen. Jetzt weiß ich wieder nicht Bescheid.

Hilde: Was meinst du Julia??

Julia: Nichts. Passt schon.

Martin: Ich habs genau gehört: Heute würde es noch was geben hat sie gesagt, und von einer Bombe hat sie gesprochen- habs genau gehört!!

Julia: (verächtlich zu Martin) Danke!!! Ähm, ich meinte Kaffee und Kuchen und eine Eisbombe!!

Hilde: Ja klar gibts das, das muss man doch nicht extra erwähnen. Aber doch keine Eisbombe, was redest du denn da wieder dumm daher?? Außerdem: was ist denn mit dir wieder Kind. Du bist ja stauchenweiß. Wirst du krank??

Julia: Nein, alles bestens. **(lässt sich in die Couch fallen)**

Martin: Die junge Dame hat ja den Angstschweiß auf der Stirn!!

Hilde: Vor was soll die Angst haben?? Höchstens vor der anstehenden Arbeit!! Die junge Dame hat nur keine Lust zu helfen habe ich das Gefühl.

Julia: Wenn du wüßtest!!

Hilde: Was ist denn das die ganze Zeit für eine Nachmaulerei?? Die ist normal nicht so Hans.

Martin: Martin!! Und sie hat gesagt....

(Es klingelt)

Julia: Ich mach auf **(geht erleichtert mittig ab)**

Hilde: Schon recht Karl. Und?? Freust du dich auch so die Schulfreunde von früher wieder zu sehen??

Martin: Martin!! Das ist mir eigentlich egal. Aber ich bin so erzogen worden, wenn man eine Einladung kriegt, dann geht man auch hin. Hat mein Vater immer schon gesagt. Ist irgendwo ein Fest, dann macht man draus das Best, ist die Feier endlich aus, dann sauf die letzten Gläser auch noch aus.

Hilde: So aha...

(Julia kommt mit Sonja Triebel herein)

Sonja: Ja so was, ich bin ja gar nicht die Erste.... Und ihr seid ja schon duettiert... So etwas... dabei bin ich heute ja so früh dran... hihihhi Und wer da nicht schon alles präsent ist...

(Julia verdreht die Augen und macht den Scheibenwischer mit ihrer Hand, lehnt sich an die Tür)

Julia: Ja haufenweise rotten die sich bei uns in der Stube zusammen, man sieht sie einzeln fast gar nicht so viele sind das!!

Hilde: Hallo Sonja, du hast dich ja gar nicht verändert... Immer noch wie früher...

(Sonja stürmt auf Hilde zu und busselt links und rechts)

Sonja: Ja die Hilde, du bist wohl wie immer die erste gewesen ha??

Julia: Schon klar, die wohnt ja schließlich hier!!

Hilde: Julia!!